

## Kurzinfo

### Studium

Regelstudienzeit: 6 Semester (3Jahre)

Abschluss: Bachelor of Arts

#### Studienprofile

- Lehramt an Gymnasien/Oberschulen
- Lehramt an Grundschulen/Inklusive Pädagogik
  - Großes Fach (nur Grundschule)
  - Kleines Fach
- Profulfach/Komplementärfach

### Bewerbung

#### Voraussetzungen

- Hochschulreife (z.B. Abitur)
- Aufnahmeprüfung

Beschränkungen: keine (zulassungsfrei)

Bewerbung zum Wintersemester: 01.05.-15.07.

Bewerbungen zum Sommersemester: 01.12.-15.01.

## 5 gute Gründe ...

... für ein Bachelorstudium Lehramt Musikpädagogik der Universität Bremen

1. Bremen hat eine lebendige, junge und dynamische Universität mit nahezu allen Lehramtsfächern
2. die Kooperation der Universität mit der Hochschule für Künste ist einzigartig in Deutschland
3. das Musikstudium ist persönlich in kleinen Lerngruppen
4. Bremen verfügt über eine vielfältige Kunst- und Kulturszene
5. Bremen ist eine l(i)ebenswerte Hansestadt

## Studienzentrum FB 9

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und Prüfungsordnungen

Juliane Schoppe

SFG, Raum 3300

Tel. 0421 218-67515

studienzentrumfb9@uni-bremen.de

[www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de](http://www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de)

Weitere Informationen zum Studium

[www.uni-bremen.de/studium-musik](http://www.uni-bremen.de/studium-musik)



## Zentrale Studienberatung

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG, Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Tel. 0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

[www.uni-bremen.de/zsb](http://www.uni-bremen.de/zsb)

Beratungsangebot in Präsenz oder per Zoom und telefonische Kurzauskünfte

# Musikpädagogik

## Lehramt an Gymnasien/ Oberschulen

## Bachelor



## Musikpädagogik

Der Studiengang Musikpädagogik (B.A.) bereitet für das Lehramt an Gymnasien und Oberschulen vor. Das Studium ist wissenschaftsbasiert und zugleich praxisnah, künstlerisch sowie berufsorientiert aufgebaut.

Neben dem Erwerb musikpädagogischer, musikdidaktischer und musikwissenschaftlicher Kompetenzen wird großer Wert auf die künstlerisch-praktische Ausbildung gelegt.

Ein früher Praxisbezug ist durch das Orientierungspraktikum und das fachdidaktische Praktikum fest im Studium verankert.

## Das Besondere

Das Institut ermöglicht ein abwechslungsreiches Lehrangebot und ein hohes Maß an thematischer Wahlfreiheit gemäß den eigenen Interessen. Das forschende Lernen dient als zentraler Baustein der Lehrangebote, wobei kleine Seminargruppen einen intensiven fachlichen Austausch in persönlicher Atmosphäre ermöglichen. Die räumliche und mediale Ausstattung des Instituts ist sehr gut.

Es wird eine Vielfalt an Lehr-Lern-Formaten geboten, wie Vorlesungen, Seminare, Lektürekurse, Projekte oder Exkursionen.

Das Studium der Musikpädagogik wird in Kooperation mit der Hochschule für Künste Bremen (HfK) durchgeführt. An der HfK werden die Kompetenzen in Musiktheorie und Musikpraxis, wie Chorleitung, schulpraktisches Klavierspiel und Instrumentalspiel erworben. Das Studium verbindet somit die wissenschaftliche Verankerung durch die Universität mit der umfassenden künstlerischen Expertise der HfK.

Der Nachweis der bestandenen Aufnahmeprüfung garantiert an der Universität Bremen einen Studienplatz im Lehramtsfach Musik sowie im weiteren zweiten Lehramtsfach.

## Studienverlaufsplan

Das Fach Musikpädagogik wird im Bachelor Lehramt Gymnasium und Oberschule (Gy/Os) als eines von zwei Unterrichtsfächern studiert.

Bachelor Musikpädagogik Lehramt Gymnasium und Oberschule	
1. Studienjahr	Einführung in die Musikpädagogik Musikwissenschaftliches Propädeutikum Musikpraxis I Musiktheorie I
2. Studienjahr	Musikdidaktik I Historische und Systematische Musikwissenschaft I Musikpraxis II Musiktheorie II Musik und Medien
3. Studienjahr	Musikpädagogik I Musikpädagogik II Historische oder Systematische Musikwissenschaft II Historische oder Systematische Musikwissenschaft III Musikpraxis III ggf. Bachelorarbeit

Das Studium enthält ein Orientierungspraktikum sowie Praxisorientierte Elemente in den Fachdidaktiken.

## Studienschwerpunkte

Das Studium qualifiziert umfassend für das Lehramt. Deshalb gehören zu seinen Inhalten unter anderem: Kenntnisse über musikwissenschaftliches Forschen und Arbeiten, die Beschäftigung mit verschiedenen Musikkulturen, Kenntnisse über die Wege und Grundlagen der Musikvermittlung, Fähigkeiten zur musiktheoretischen Analyse, reiche Erfahrungen mit künstlerischem Ausdruck auf dem Instrument und mit der eigenen Stimme sowie vielfältige Erfahrungen in musikalischen Ensembles.

## Perspektiven

Die Qualifikation als Lehrkraft an Gymnasien und Oberschulen erfolgt in drei Schritten:

1. Sechsemestriges Studium des Bachelors Lehramt Gy/Os mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
2. Viersemestriges Studium des Masters of Education Gy/Os mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) für das Lehramt an Gy/Os (entspricht dem Ersten Staatsexamen)
3. Referendariat mit Abschluss Zweites Staatsexamen, Dauer in Bremen: 18 Monate oder Promotion

Diese drei Schritte müssen jedoch nicht direkt aufeinander folgen. Es ist zum Beispiel möglich, erst später den Lehramtsmaster fortzusetzen oder sich für ein anderes Masterstudium, etwa einen Fachmaster, zu entscheiden.

Mögliche Fachmaster-Programme an der Uni Bremen: [www.uni-bremen.de/masterwahl](http://www.uni-bremen.de/masterwahl)

Neben dem Lehramt bestehen vielfältige berufliche Möglichkeiten, etwa in der pädagogischen Arbeit in Jugendeinrichtungen, der Erwachsenenbildung oder im Beratungsbereich.

## International

Auslandsaufenthalte können eine bereichernde Ergänzung des Studiums darstellen. Aus diesem Grund legt das Institut einen besonderen Schwerpunkt auf internationale Kooperationen mit Musikinstitutionen im Ausland. Derzeit bestehen Partnerschaften mit Einrichtungen in der Schweiz, Irland, Norwegen, Schweden und Italien. Diese ermöglichen fachspezifische Auslandsstudien und -praktika, die ausdrücklich begrüßt werden. Auslandsaufenthalte werden unter anderem durch die Programme ERASMUS+ und PROMOS gefördert.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Universität Bremen sowie bei der/dem Erasmus-Beauftragten des Instituts.